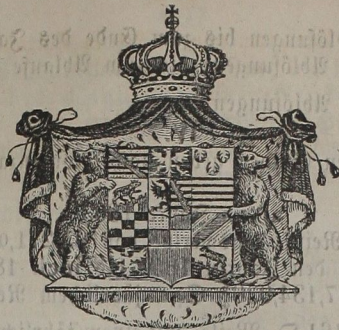


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1 1/4 Thlr.

Vierteljährlich 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.,

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

No 74. Dessau, Sonnabend, den 14. Mai 1864.

Die nächste Nummer des Staats-Anzeigers wird **Mittwoch, den 18. Mai**, ausgegeben.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 18. und 19., enth.: No. 18. Bekanntmachung des Vertrages vom 30. Januar 1864 zwischen dem Herzogthume Anhalt einerseits und dem Königreiche Preußen andererseits, die Erweiterung der Eisenbahnverbindungen zwischen beiden Staatsgebieten betreffend.

No. 19. Gesetz, die Abtretung des zu den Eisenbahn-Anlagen der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft erforderlichen Grundeigenthums betreffend.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruhet, dem Oberlieutenant **Steinkopf** den Charakter als **Hauptmann** zu verleihen.

Bekanntmachung. — Die von den Auseinandersetzungs-Behörden am Schlusse des Jahres 1863 erreichten Resultate werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I.

Im Laufe des Jahres 1863 sind bei Herzoglicher General-Commission 181 Regulirungen anhängig gewesen.

II.

Von denselben sind durch Receß erledigt

11 Specialseparationen,

8 Zehntablösungen und

20 Dienst- und Servitutablösungen,

39 in Summa.

Bis zum Jahre 1862 waren überhaupt vollständig abgeschlossen

598 Sachen; es sind mithin bis zum Schlusse des vorigen Jahres

637 durch Receß vollständig erledigt.

III.

Von den im Jahre 1863 anhängig gewesenem Regulirungen sind zur Ausführung gebracht

1 Specialseparation und 27 Ablösungen bis zum Ende des Jahres 1862,
 176 Specialseparationen und 544 Ablösungen, bis zum Ablaufe des vorigen Jahres mithin
 177 Specialseparationen und 571 Ablösungen.

IV.

Die zur Ausführung gelangten Sachen geben nach Morgenanzahl und Werth folgendes Resultat:
 A. Specieell separirt sind

a) im Jahre 1863
 905 Morg. 77 D.-R. zum Reinertragswerthe von 95,271,01 Sgr.,
 b) in den Jahren 1850 bis incl. 1863
 365,407 = 130 = mit 27,134,930 $\frac{1}{2}$ Sgr. jährlichem Reinertrage, mithin in Summa
 366,313 Morg. 27 D.-R., über 16 $\frac{1}{2}$ D.-Meile. mit einem jährlichen Reinertrage von 27,230,201,77
 Sgr. = 907,673 Thalern.

B. Für abgelöste Hutungen, Zehnten, Dienste und Grundabgaben sind im Jahre 1863 unter Berücksichtigung der Compensationen 27,322,31 Thlr. Kapital, 11,075 Thlr. Rente und 356 Morgen und 108 D.-Ruth. Land als Entschädigung gewährt worden.

Mit Einschluß der Ergebnisse aus früheren Jahren sind für derartige Ablösungen in Summa als Entschädigungen gegeben: 293,719,57 Thlr. Kapital, 52,541 $\frac{1}{2}$ Thlr. Rente nebst 20 Thlr. in Golde, 6 Wispel 2 Scheffel $\frac{8}{10}$ Meße Roggen-Rente, 84 Scheffel Weizen, 6 Scheffel Roggen, 6 Scheffel Gerste, 6 Scheffel Hafer und 3142 Morgen 150 D.-R. Land.

V.

Processe sind im Jahre 1863 37 anhängig gewesen. Von diesen sind erledigt

7 durch Vergleich,
 7 durch Erkenntniß der General-Commission,
 3 durch Entscheidung in zweiter Instanz, während zur Zeit noch
 18 instruit werden und
 2 zum Spruche in der Appellationsinstanz vorliegen.

Röthen, 3. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltische General-Commission.
 Fels.

Bekanntmachung. — Von Mittwoch, den 18. d. Mts., ab ist das Herzogliche Friederiken-, Dampf- und Douche-Bad täglich, das Dampfbad aber Montags und Donnerstags nur für Damen, geöffnet.

Auch sind die Herzoglichen Flußbäder auf der Untermulde, am Garten des Herzoglichen Friederikenbades, zur Benutzung fertig. — Die zu sämtlichen Bädern erforderlichen Einlaßkarten werden, wie in früheren Jahren, in dem zum Herzoglichen Friederikenbade gehörigen Vorderhause

an den Wochentagen Vormittags von 6 — 12 Uhr

Nachmittags von 3 — 6 Uhr

Sonntags aber nur früh von 6 — 9 Uhr

zu den bekannten Preisen ausgegeben.

Dessau, 12. Mai 1864.

Die Direction.

Bekanntmachung. — Viehbesitzer des Inlandes, welche die hiesige Thiergarten-Weide in diesem Jahre benutzen wollen, haben die betreffenden Anmeldungen

Donnerstag, den 19. Mai c.,

von früh 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Thiergarten-Wärters Müller im Thiergarten zu machen und die Einlaßscheine gegen Zahlung des unten festgestellten Weidegeldes in Empfang zu nehmen.

Spätere Meldungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Das Weidegeld für jedes Stück Vieh ohne Unterschied ist auf

4 Thaler für die erste Weideperiode (bis 1. August c.) und auf

2 Thaler für die zweite Weideperiode

bestimmt.

Die Eröffnung der Weide wird später im Staats-Anzeiger bekannt gemacht werden.

Dessau, 4. Mai 1864.

Herzogliche Thiergarten-Verwaltung.

Die **Wiesen- und Heger-Grasnutzung** in der Salegaster Aue und bei Raguhn, etwa 73 Morgen Fläche, soll unter im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

Mittwoch, den 18. d. Mts.,

an Ort und Stelle auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden. Zusammenkunft früh 8 Uhr bei der Raguhner Mühle und Vormittags 11 Uhr am Forsthaufe zu Salegast.

Dessau, 9. Mai 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domänen und Forsten.
v. Wolfframsdorff.

Wiesen-Verpachtung.

Die zum Ressort der Unterzeichneten gehörige, im Schönitz bei Wörlitz belegene Herrschaftliche, circa 15 Morgen große Wiese soll von Michaelis c. ab auf anderweite 6 Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Es ist hierzu Termin auf

Dienstag, den 24. Mai c., früh 9 Uhr im Gasthose zum Eichenkranz in Wörlitz anberaumt, zu welchem sich Pachtlustige einzufinden wollen.

Coswig, 11. Mai 1864.

Herzogliche Amtsreceptur.

R. A. Heine mann.

Bekanntmachung.

Unter dem heutigen Tage ist die nachstehende Firma:

Fol. 109. **C. Hammer** in Zerbst, Inhaber: Mühlenbesitzer **Carl Hammer** daselbst,

in das Handelsregister eingetragen worden.

Zerbst, 11. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter **Beger.**

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber wird das von der verstorbenen Wittwe **Schuhmacher Samuel** nachge-

lassene, am hiesigen Kirchhose belegene und zu 300 Thlr. Cour. taxirte **Wohnhaus** mit Hof, Stallung, Hauskabel und Zubehör zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Zu dem Ende ist

der 28. Juni d. J.

zum einzigen und ausschließlichen Bietungstermine anberaumt und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage Morgens 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und auf das Meistgebot, nach Vorschrift des Subhastationsedicts, Mittags 12 Uhr den Zuschlag oder sonstige Resolution zu erwarten.

Harzgerode, 10. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-Commission.

(L. S.) **J. B. : Schönichen.**

Gerichtliche Versteigerung.

Das zur Concursmasse des **Juweliers L. Neubert** von hier gehörige **Gold- und Silberwaarenlager** wird

Montag, den 6. Juni d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an,

und an den folgenden Tagen im Locale des Herzoglichen Kreisgerichts alhier gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Dessau, 18. April 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

G. Mann.

Montag, den 23. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr

sollen an Gerichtsstelle hier drei **Rühe**, jede zum ungefähren Werthe von 60 Thlr., öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Gröbzig, 8. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-Commission.

J. Richter.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Mein **Backgasse** unter Nr. 10. belegenes **Wohnhaus** bin ich zu verkaufen gesonnen und wollen Kaufliebhaber mit mir in Unterhandlung treten.
H. Voigt, Töpfermeister.

Mein in **Törten** gelegenes, massives **Wohnhaus** mit Garten bin ich gesonnen, verändere-

ungshalber zu verkaufen. Kauflustige können jederzeit mit mir unterhandeln und bemerke ich noch, daß nur eine geringe Anzahlung erforderlich ist.

Dessau.

Zimmergesell **G. Schnelle,**
St. Georgenstraße Nr. 9.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Leopoldstraße Nr. 12. ist eine bequem eingerichtete Parterre-Wohnung, bestehend aus drei heizbaren Zimmern, Küche, Kammer &c., von Michaelis d. J. ab an ruhige Miether abzulassen.

Poststraße Nr. 11. ist zum 1. Juli eine Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

Zerbster Straße Nr. 34. ist die Beletage bestehend aus 5 heizbaren Stuben, Kammern und Zubehör, zum 1. Juli a. e. zu vermieten und zu beziehen.

Auf Verlangen kann Stallung und Garten mit abgegeben werden.

Wilhelm Schmidt's Söhne
in Dessau.

Zwei freundlich gelegene Stuben im Seitengebäude, Aussicht nach dem Garten, sind vom 1. Juli ab an einen oder zwei Herren oder Damen zu vermieten, bei

J. Ebecke sen., Hofconditor,
Schloßstraße.

Muldstraße Nr. 3. ist die Oberetage zu vermieten.

Das geräumige obere Logis im Hause Muldstraße Nr. 20. ist von jetzt ab zu vermieten und zu beziehen.

Zwei Wohnungen, die eine im Vorder-, die andere im Hintergebäude, sind zum 1. Juli zu vermieten, können auf Verlangen auch sofort bezogen werden. Muldstraße Nr. 23.

Die von mir am 1. April e. bezogene, neu eingerichtete obere Etage des Hauses Franzstraße Nr. 11. beabsichtige ich veränderungs halber zu Michaelis dieses Jahres zu vermieten. Diese Wohnung hat 7 Fenster Front und besteht aus 3 Stuben, 1 Entrée, 3 Kammern, 1 Corridor, Küche, Keller, Boden, Holz- und Kohlengelag nebst Waschhaus.

Hierauf Reflectirende belieben sich an mich zu wenden.

S. Königsberg,
Franzstraße Nr. 11., 1 Treppe hoch.

Im früher Dr. Philippson'schen Hause, Franzstraße Nr. 14., ist eine Parterre-Wohnung mit Zubehör vom 1. October an zu vermieten. Näheres beim

Töpfermeister H. Voigt,
Badgasse Nr. 10.

Franzstraße Nr. 31. ist die Unteretage an eine stille Familie zum 1. Juli zu vermieten.

Franzstraße Nr. 22. ist die geräumige Oberetage mit allem Zubehör und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen.

Eine meublirte Stube (mit oder ohne Kammer und mit separatem Eingang) wird zum 15. Mai zu mieten gewünscht. Preisangaben unter der Adresse A. R. 4. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Wiesen-Verpachtung.

Zehn Morgen Wiesen in den Wörlitzer Schleusen sollen in Zwei-Morgen-Kabeln Mittwoch, den 18. Mai, Nachmittags 2 Uhr im Gasthose der Wittwe Käsebie in Wörlitz auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden vom Zimmermeister D. Marx in Wörlitz.

Verkaufs-Anzeigen.

Oberhemden, so wie Hemden, Vorhemden jeder Art und alle zur fertigen Wäsche gebörenden Artikel verkauft billigt

Adolph Rehfeld, Schulstraße Nr. 5.

Eine neue Sendung guter Violin- und Gitarresaiten empfiehlt billigt

A. Rehfeld, Schulstraße Nr. 5.

Spazierstöcke,

Cigarrenspitzen, Tabackspfeifen und Schnupftabacksdosen empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

J. Frenzel.

Das Wützen-Geschäft von E. Unger, jetzt im Hause des Herrn J. C. Vogelmann am großen Markte, empfiehlt stets eine Auswahl moderner Herren- und Knaben-Wützen in allen Façons und Stoffen zu sehr soliden Preisen.

Fledwasser (sogen. Brönnner'sches) aus der Fabrik von Theodor Busch (Einhorn-Apothek), zur Vertilgung aller von Del, Fett, Harz, Theer &c. &c. herührenden Flecke und vorzüglich zum Waschen von Glacé-Handschuhen geeignet, zeichnet sich durch schwachen Geruch und bedeutende Flüchtigkeit aus, indem die damit behandelten Gegenstände spätestens nach $\frac{1}{2}$ Stunde wieder vollständig geruchlos sich erweisen.

Die große Flasche 5 Sgr., die kleine 2 Sgr. Zu haben in der Einhorn-Apothek und bei Herrn Buchbindermeister Carl Frühjorge (Zerbster Straße).

Wiederverkäufern wird ein angemessener Rabatt gewährt.

Billige Tapeten

eigener Fabrik in geschmackvollen Mustern, das Stück von 2½ Sgr. an, empfiehlt
die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik von **J. H. Schmidt**
in Dessau, Zerbster Strasse No. 21.

Zu den Pfingstfeiertagen

feine Fleischpastetchen, verschiedene Sorten Gefrorenes, Cistorten, von 10 Sgr. an,
gefüllte Sahne-Windbeutel, Apfelsinen- und Nusstorte, schönen Apfel-, Käse-, Kaffee-,
Mohn- und Theefuchen, warme und kalte Getränke, auch feine Chocoladen mit und
ohne Vanille hält bestens empfohlen
Robert Ebecke jun., Hofconditor,
Wallstraße Nr. 11.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte



J. Schindewolf
in Dessau,
Haupt-Dépôt
für
Anhalt.

A t t e s t.

Nachdem ich schon über zwei Jahre an furchtbaren Brust- und Lungenschmerzen gelitten hatte, konnte keines der von mir so vielfältig angewandten Mittel meinem Leiden solche Erleichterung verschaffen, als der weisse Brust-Syrup aus G. A. W. Mayer's Fabrik in Breslau. Dieses bezeugt mit gutem Gewissen

Freywaldau (östr. Schlesien), im Februar 1863.

Ed. Pohl.

Apotheker

Bergmann's Gispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt in Flaschen zu 5, 8 und 10 Sgr.
Carl Risch jun.

Das Pelzwaaren-Geschäft

des Kürschners **E. Kaufmann**,
Hospitalstraße Nr. 44.,

empfehlen die neuesten Pariser Sommermützen in Seide, Tuch und Buckskin in größter Auswahl. Gleichzeitig empfiehlt sich dasselbe wiederholt zur Aufbewahrung, resp. Conservirung von Pelz- und Tuchgegenständen unter Garantie gegen Feuer- und Mottenschaden.

➔ **Isländisches Moos** — gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Brustleiden etc. stets mit vorzüglichem Erfolg angewandt — in einer ganz neuen festen Form mit angenehmem Geschmack. ➔

Von den

Moos = Pasten

des Dr. Franz Sauter in Ravensburg (in Schächtelchen zu 6 Sgr.) hat für Dessau die alleinige Niederlage **J. Schindewolf**.

Feine, frische Tischbutter, das Pfd. 9¼ Sgr. empfing wieder **H. C. Schoch**.

Rothe und weiße Landweine der besten Jahrgänge, die Flasche 5 Sgr., Mosel- und Rheinweine, die Flasche 7½ bis 10 Sgr., sich sehr gut zu Bowlen eignend, empfiehlt

H. C. Schoch.

Frischen Maitrank, die Flasche $7\frac{1}{2}$ Sgr., offerirt
H. C. Schoch.

Rheinwein=Champagner in ganzen und halben Flaschen, so wie echte süße Ungarweine und alten Malaga hält am Lager
H. C. Schoch.

Echten Frankfurter Apfelwein, die Flasche 4 Sgr., pro 1 Thlr. 8 Flaschen, bei
H. C. Schoch.

Zu den Pfingstfeiertagen

empfehl't Unterzeichneter Apfelsinen-, Nuß-, Mohn-, Parlaments- und verschiedene andere Sorten, Sahne=Vaisers, Käse- und Kaffeetuchen, bei schöner Witterung auch Gefrorenes, so wie alle sonstigen Erfrischungen.

Die Eröffnung meines Gartens zeige ich besonders allen Herrschaften ergebenst an.

J. Ebecke sen., Hofconditor.

Frischer Maitrank,

die Flasche 7 Sgr. 6 Pf., empfehl't

Friedrich Pohl.

Gute saure Gurken empfehl't einzeln und in ganzen Schocken
Aug. Wütsche,
Steinstraße Nr. 23.

Grüne Bohnen, Mohrrüben, Gurken- und Melonen=Pflanzen, Erbsojen- und Kohlrabi-Pflanzen, Georginenknollen und dergleichen mehr sind zu haben bei

E. Ulrich, Teichgasse Nr. 5.

Zum Auspflanzen in Blumenärten empfehl't die neuesten und schönsten blühenden Pflanzen und Blattpflanzen, welche sich bis jetzt am vorzüglichsten bewährt haben, in großer Auswahl billigst
L. Voas
vor dem Aescan. Thore.

Saatlupinen und Aleejaamen sind zu verkaufen
Schulstraße Nr. 7.

Gebrüder Meißner,

Steinhauer, Franzstraße Nr. 34., am Rondel, empfehlen ihre in großer Auswahl vorräthigen Denkmäler, Grabsteine und Kreuze von Sandstein und Marmor.

Krippen und Tröge sind in verschiedenen Dimensionen ebenfalls vorräthig.

Zugleich empfehlen sie ihr reichhaltiges Lager von Pirnaer und Postelwitzer Sandsteinen in allen Größen zu möglichst billigen Preisen.

Kinderwagen sind stets in verschiedenen Sorten zu den billigsten, aber festen Preisen zu verkaufen bei
L. Hesse,
Schloßstraße Nr. 6.

Mittwoch, den 18. Mai,

früh von 9 Uhr an, sollen im Schuhmacher-Zunungshause verschiedene Tische, Stühle, Bänke, Büffets, ein Kronleuchter und mehrere andere Gastwirthschafts=Gegenstände meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Nr. 8. Mittelstraße Nr. 8.

sollen Mittwoch, den 18. Mai, von 10 Uhr Vormittags an, Bettstellen, Federbetten, Tische, Wannen, 1 kupferner Kessel, 1 Partie Bierflaschen, Lampen, Räder und verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Bei Rosalie Jacoby, Akazienstraße Nr. 11., sollen mehrere Nachlasssachen, als: Meubles, Betten, Bilder, Porzellan, Glasachen und Küchengeräthe, Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn und mehrere andere Gegenstände, Donnerstag, den 19. Mai, Vormittags 9 Uhr gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Dessau, 11. Mai 1864.

Donnerstag, den 19. Mai, von früh 9 Uhr an, sollen Grüne Gasse Nr. 4. verschiedene Nachlasssachen, als: Tische, Stühle, Bettstellen, Wirthschafts- und Küchengeräthe, so wie einiges Ackergeräth, eine Wanduhr und eine silberne Taschenuhr, gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Unterzeichneter empfehl't sich zum Ein- und Verkauf getragener Kleidungsstücke. Auf Wunsch geehrter Herrschaften, die mir Bestellungen zu Theil werden lassen wollen, bin ich bereit, mich nach deren Wohnungen zu verfügen.
Adolph Rehfeld, Schulstraße Nr. 5.

Das Versetzen, Prolongiren und Einlösen von Pfändern wird bei größter Verschwiegenheit pünktlich besorgt, so wie Pfandscheine stets gekauft Schulstraße Nr. 5. parterre.

Echte Gußstahl-Sensen und Sichel, so wie Schuppen, Spaten und Ketten, alle Sorten Drathnägeln, emaillirtes Kochgeschirr, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfehl't
L. Walter,
Schlossermeister in Quelledorf.

**Acht englische Schneidezeuge,
französische und steyerische Sensen und Sichel,
Futterklingen aus feinstem Gußstahl, ferner
Spaten, Schuppen, Ketten, Striegel, Schlösser,
Drath, Drathnägeln, Nieten, so wie alle in dieses Fach
schlagende Artikel offerirt billigt
Jesnitz, im Mai 1864. C. F. Witte.**

Bei Bedarf von Sieben aller Art, haupt-
sächlich für die Zuckerfabrikation, landwirthschaft-
liche Maschinen ec. ec., empfiehlt sich die
Metallweberei von Gottlob Herbrandt
in Raguhn.

30 Centner gutes Hegerheu und ein einspän-
niger Leiterwagen mit eisernen Achsen sind zu
verkaufen beim

Tischlermeister Friedrich Raumann
in Wörlitz.

C. Müller's Augenbalsam.

Zur gefälligen Notiz.

Der von mir gefertigte Augenbalsam, die
Kruke 10 Sgr., ist von jetzt an beim Apotheker
Herrn M. Jahn in Rosslau a. d. Elbe zu
haben.

Bestellungen auf obigen Augenbalsam können
Mittwochs und Sonnabends Mittag der bei
Herrn M. Hebert (sonst Lebrecht Kobitzsch)
einführenden Rosslauer Botenfrau Holzappel auf-
gegeben werden.

Berlin.

C. Müller,
Friedrichstraße Nr. 20.

Vermischte Anzeigen.

Allen Freunden und Bekannten bei meiner
Abreise nach Hamburg ein herzliches Lebewohl.
F. Müller.

3000 Thaler werden zur ersten Hypothek
auf ein Gartengrundstück in Dessau gesucht durch
den Rechtsanwalt **von Bajedow.**

500 Thlr., Anfangs Juli zahlbar, sind gegen
sichere Hypothek zu verleihen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

300 Thaler, zum 1. Juli zahlbar, sind auf
sichere Hypothek zu verleihen durch die
Expedition d. Bl.

Zwei Töpfergejellen finden dauernde Be-
schäftigung beim

Töpfermeister Franz Dietrich
in Wörlitz, Neue Gasse.

Hofmeister-Gesuch.

Ein zuverlässiger Hofmeister, der den Acker-
bau gründlich versteht und gute Atteste auf-
weisen kann, findet sofort auf der Domaine
Rosslau ein gutes Unterkommen.

Das Nähere ist auf der Domaine Tornau
bei Rosslau zu erfragen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das in
der Küche und im Hauswesen Bescheid weiß,
findet zum 1. Juli einen guten Dienst

Kleiner Markt Nr. 3., im Laden.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Haus-
haltung, namentlich aber in der Küche erfahren
und zuverlässig ist, findet am 1. Juni oder 1.
Juli einen Dienst. Näheres beim Hausmann
der Dessauer Wollengarn-Spinnerei.

Eine alte Dame sucht zur Pflege eine ordent-
liche Aufwärterin von gesehten Jahren, welche
auch des Nachts bei ihr schlafen kann. Näheres
Leopoldstraße Nr. 12.

Eine ordentliche Aufwartung wird gesucht
Franzstraße Nr. 8.

Eine gedruckte blaue Schürze ist am Don-
nerstag Abend von einem Dienstmädchen verloren
worden. Dem Wiederbringer besten Dank oder
eine Belohnung **Wallstraße Nr. 19.**

Drei Gänse, eine alte und zwei junge, sind
zugelaufen und können vom rechtmäßigen Eigen-
thümer gegen Erstattung der Kosten wieder ab-
geholt werden **Neue Reihe Nr. 1.**

Ein weiß und schwarz gefleckter Wachtelhund
ist zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer
kann denselben gegen Erstattung der Kosten
zurückhalten
in Dranienbaum, Hintergasse Nr. 15.



Daß dem Uhrmacher Herrn Franz Sebastian in Dessau die Agentur der „Providentia“, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M., für Dessau und Umgegend übertragen worden ist, bringe ich hiermit zur Anzeige.

Röthen, im Mai 1864.

Julius Salm,

Haupt-Agent der Providentia für Anhalt-Dessau.

PROVIDENTIA, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Begebenes Grund-Kapital Thlr. 4,571,429.
Gesammt-Reserven am 31. December 1862 = 509,539.

Die Providentia versichert gegen Feuer- und Diebstahl-
schaden Mobilien, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernterzeugnisse, Acker-
geräthe u. s. w., desgleichen Gebäude, so weit es die gesetzlichen Bestimmungen gestatten.

Die Gesellschaft schließt auch Lebens- und Transport-Versicherungen, worüber die Pro-
specte das Nähere besagen.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft, so wie zur Aufnahme von Versicherungen ist der
unterzeichnete Vertreter der Gesellschaft stets bereit.

Franz Sebastian in Dessau, am Markt.

Sparverein.

In der nächsten Woche ist die Kasse
statt Montags erst den Mittwoch
von 2 — 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Der Kutscher Gustav Graul von
hier, der, wie ich leider zu spät erfahren,
unbefugter Weise auf meinen Namen
an verschiedenen Stellen geborgt hat, ist
bereits seit 14 Tagen aus meinem
Dienste entlassen. Ich warne hiermit
Jedermann, denselben für mich irgend
etwas zu verabsolgen, da ich dafür in
keiner Weise aufkomme.

Wörlich, 12. Mai 1864.

S. S. Cohn.

Lotterie. — Loose zur 1. Klasse der 66.
Königl. Sächs. Landes-Lotterie, welche am 13.
Juni gezogen wird, empfiehlt
die Lotterie-Collection der Wittwe S. Cohn,
Schulstraße Nr. 9.

Mittwoch, den 18. Mai,

Nachmittags 3 Uhr findet in Dessau im Her-
zoglichen Kreisgerichts-Gebäude (Eingang
zum Thore, 2 Treppen hoch) die Versammlung
des Anhaltischen Gartenbau-Vereins
statt, zu welcher hierdurch eingeladen wird.

Bertram's Kaffeegarten.

Am ersten, zweiten und dritten Pfingst-
feiertage

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

➡ Anfang 4 Uhr. ➡

(Bei günstiger Witterung im Garten.)

Am ersten Pfingstfeiertage kommt mit zur Auf-
führung: „Hohenfriedberger Marsch“, geblasen
bei der Erstürmung der Düppeler Schanzen.

Es ladet dazu freundlichst ein
Fr. Bertram.

Robitzsches Bierkeller.

Am ersten Pfingstfeiertage

großes Militair-Concert,

ausgeführt vom hiesigen Herzogl. Militair-
Musikcorps

unter Leitung des Herrn Musikmeister Schöne.

➡ Anfang Nachmittags 4 Uhr. ➡

Außer mit guten warmen und kalten Speisen
und Getränken und diversem Backwerk werde ich
während dieses Concerts, wie stets, mit einem
feinen Löpschen Bier aufwarten und lade noch
besonders dazu ergebenst ein.

➡ Am dritten Pfingstfeiertage
von früh 6 Uhr an Speckfuchen.

Bernhard Reithold.

Dambacher's Bierkeller.

Den dritten Pfingstfeiertag
großes frühconcert,
 ausgeführt vom hiesigen Civil-Musikcorps.
 Von 6 Uhr an Speckfuchen,
 wozu freundlichst einladet **A. Pippert.**

Ascanischer Hof.

Am ersten Pfingstfeiertage
 zwei große
Gesang- und Zither-Concerte,



gegeben von dem Streich- und
 Manual-Zither-Virtuosen und
 Naturfänger Franz Kilian nebst
 3 Damen aus dem österreichischen
 Egerthale Klösterle und dem
 rühmlichst bekannten Komiker u.
 Mimiker Herrn Wittig, der sich
 durch seine beliebten neuen Cou-
 plets in verschiedenen Costümen
 bestens zu empfehlen suchen wird,
 abwechselnd mit tyroler und stey-
 erischen Alpenesängen mit Jodeln,
 Wiener Schnüpfen-Couplets, so wie Zither-Soli.

Da wir nur den ersten Feiertag diese beiden
 Concerte, Nachmittags von 3½ bis 6 Uhr und
 Abends von ½ 8 Uhr an, geben können, so machen
 wir ein hochverehrtes Publikum darauf aufmerk-
 sam, um den Genuß unserer Vorträge sich nicht
 entgehen zu lassen.

Anfang des ersten Concerts 3½ Uhr. Entrée
 à Person 2½ Sgr. Schluß nach 6 Uhr. An-
 fang des zweiten Concerts mit neuem Programm
 Abends ½ 8 Uhr. Entrée à Person 2½ Sgr.
 Nachmittags im Garten, bei ungünstiger Witte-
 rung im Saale. Abends im Saale.

Es ladet freundlichst ein

Franz Kilian nebst Gesellschaft.

Am zweiten und dritten Pfingst-
 feiertage Concert und Tanz. Anfang Nach-
 mittags 4 Uhr.

Noack's Kaffeegarten.

Am ersten Pfingstfeiertage

großes Gesang-Concert

mit Quartettmusik im Saale und letztes Auf-
 treten des Mimikers und Physiognomen Robert
 Meyer unter Mitwirkung des Komikers Herrn
 Niedlich und der Damen Fräulein Schülzky

und Frau Meyer. Die Pausen werden durch
 Orchestermusik ausgefüllt.

Programm.

- 1) Der Matrose, gesungen von Frau Meyer.
- 2) Der schöne Meyer, gesungen von Herrn Meyer.
- 3) Die Liebe, gesungen von Fräul. Schülzky.
- 4) Der Schlaufopf, gesungen von Frn. Meyer.
- 5) Regel-Couplet, gesungen von Frn. Niedlich.
- 6) In den Augen kann man lesen, gesungen von Frau Meyer.
- 7) Der poetische Schuster, gesungen von Frn. Meyer.
- 8) Maschinen-Couplet (neu), gesungen von Frn. Niedlich.
- 9) Germania-Polka, gesungen von Frn. Meyer und Fräul. Schülzky.
- 10) Steckenpferd-Couplet, gesungen von Frn. Niedlich.
- 11) Auf'm Heuboden geht's um, gesungen von Frn. Meyer.
- 12) Gebet der Mutter, gesungen von Frau Meyer.
- 13) Der Berliner Bummeler (neu), gesungen von Frn. Niedlich.
- 14) Die Parodie auf den freien Mann, gesungen von Frn. Niedlich.
- 15) Mimische Bildergalerie von Meyer.

Programme an der Kasse.

Anfang 5 Uhr. Entrée à Person 2½ Sgr.

Am zweiten und dritten Pfingst-
 feiertage Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Am zweiten und dritten Pfingstfeiertage
 Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Chr. Seidler in der grünen Tanne.

Da meine Regalbahn wieder in Stand gesetzt
 ist, so lade ich Freunde des Kegelschiebens
 ergebenst ein. **Chr. Diener**

im wilden Mann.

Zur Tanzmusik

am zweiten und dritten Pfingstfeiertage
 ladet freundlichst ein **A. Seidler in Alten.**

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Pfingstfeiertage und zur

Morgenmusik

am 3. Feiertage früh ladet ergebenst ein
Mehring auf dem Ziebigk.

Frischer Speckfuchen

ist an allen drei Pfingstfeiertagen früh 6 Uhr
 zu haben beim **Bäckermeister Kiewitter**
 auf dem Ziebigk.

Zur Tanzmusik

am zweiten und dritten Pfingstfeiertage
ladet freundlichst ein

Chr. Becker in Groß-Kühnau.

Zur Tanzmusik unter der Lanbe, bei ungünstiger Witterung im Saale, am zweiten und dritten Pfingstfeiertage ladet ergebenst ein
die Wittwe **Möbes**
in Groß-Kühnau.

Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertage

ladet zur Unterhaltungsmusik, nach der auf Verlangen der Gesellschaft auch getanzt werden kann und wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist, ergebenst ein

Bunge auf dem Elbhaufe.

Herzogl. Eisenbahn-Restaurations bei Rosslau.

Am ersten Pfingstfeiertage

großes Concert für Streichmusik.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Programme an der Kasse.

Am zweiten und dritten Feiertage
Concert und Tanz.

Entrée: Herren 2 Sgr., Damen 1 Sgr.

(Musik vom Dessauer Civil-Musikcorps.)

Es ladet ergebenst ein **L. Henning.**

Zur Tanzmusik

am zweiten und dritten Pfingstfeiertage
ladet ergebenst ein

Wittwe Jänicke in Bonitz.

Am zweiten und dritten Pfingstfeiertage
ladet zur Tanzmusik, wobei mit frischer Wurst und gutem Kuchen aufwarten kann, ergebenst ein
G. Beckmann in Scholitz.

Zur Tanzmusik

am zweiten und dritten Pfingstfeiertage
ladet ergebenst ein

A. Lutzmann in Dellnau.

Zur Tanzmusik

am zweiten und dritten Pfingstfeiertage
ladet ergebenst ein

H. Richter in Kleutsch.

Zum Tanzbergnügen

am zweiten und dritten Pfingstfeiertage, so wie auch am Klein-Pfingstfeste ladet freundlichst ein
G. Elze

unter den Eichen bei Dranienbaum.

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Pfingstfeiertage ladet ergebenst ein
Dolge in Lörten.

Zum Ringreiten

am zweiten Pfingstfeiertage, wobei mit verschiedenen guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird, ladet ergebenst ein
Gastwirth Grey in Hinsdorf.

Am ersten Pfingstfeiertage Nachmittags 3 Uhr großes Concert, am zweiten und dritten Pfingstfeiertage Tanzbergnügen, wozu ergebenst einladet

H. Dreieithau in Rossdorf.

Großes Concert in Steinfurt

am ersten Pfingstfeiertage, Nachmittags 3 Uhr, ausgeführt von Herr Müller mit seiner Damenkapelle.

Es ladet dazu freundlichst ein **Bold.**

Donnerstag, den 19. Mai, wird Nachmittags bei mir das alljährliche Pfingstgelag mit Concert und Tanzmusik abgehalten, wozu ich ergebenst einlade. **Fr. Müller**
im Lughause bei Coswig.

Meinem lieben Pothchen v. Brandt zu seinem ersten Wiegenfeste meine herzlichsten Glückwünsche.
P..... B.....

Dem Herrn Lehrer **Julius Möbius** in Horst-
dorf zu seinem heutigen Geburtstag unsere herzliche Gratulation und ein dreimaliges Lebehoch.
C. S. L.

Deffentliche Schwurgerichtsverhandlungen.

Dessau, 6. Mai 1864.

Verhandlung gegen den Handarbeiter **Liesmann.**

(Fortsetzung zu Nr. 73.)

Im Laufe der Voruntersuchung hat er mehrere der ihm zur Last gelegten Vergehen zugestanden, andere geleugnet, dann wieder seine Geständnisse zurückgenommen und große Entlastungsbeweise anzutreten versucht, so daß er die Voruntersuchung, die, wie sich aus den vorstehenden Notizen ergibt, an sich schon eine ungeheure Masse von Stoff zu verarbeiten hatte, unnüß erschwert und in die Länge gezogen hat.

Seine äußere Erscheinung vor dem Geschworenengerichte war eine außerordentlich einnehmende, so daß sich aus dieser keineswegs auf den verbrecherischen Charakter desselben schließen ließ. Er ist von mittelgroßer, proportionirter und mehr zarter als kräftiger Gestalt, seine Gesichtszüge sind regel-

mäßig und fein, sein dunkles Auge feurig, lebhaft und doch nicht unruhig, sein Blick scharfsinnig und durchdringend; dabei hat er eine feine Hand und einen eleganten kleinen Fuß. Sein ganzes Benehmen war ruhig, anständig und bescheiden; sicher und selbstbewußt, seine Sprechweise besser und gewählter als die eines gewöhnlichen Handarbeiters.

Die Vorlesung der umfangreichen Anklageschrift in der heutigen Sitzung nahm einen Zeitraum von fast 1½ Stunde ein und stand hiernach eine äußerst langwierige Beweisaufnahme zu erwarten. Als aber der Präsident den Angeklagten frug, ob er sich noch schuldig bekennen wolle, erklärte dieser zu allgemeiner Ueberraschung: er wolle jetzt ein offenes Geständniß ablegen; er bekenne sich fast aller angeklagten Verbrechen schuldig, nur die unter Zahl 10., 19., 20. und 21. aufgeführten habe er (wie er wiederholt versicherte) nicht begangen; auch habe er bei dem Heidemann'schen Einbruche das Messer, welches übrigens sein gewöhnliches Taschenmesser gewesen sei, und das er nicht in der Absicht mitgenommen habe, um sich damit nöthigenfalls zur Wehr zu setzen, nicht geöffnet gehabt und vielmehr nur mit dem zugeklappten Messer seinem Angreifer mehrere Stöße versetzt, um sich von ihm zu befreien. — Die Geständnisse des Angeklagten wurden allerseits für erschöpfend erachtet, der umfangreiche Zeugen- und Urkundenbeweis war somit zum größten Theile überflüssig geworden und erübrigte es nur noch, die wenigen Fälle, bezüglich deren der Angeklagte seine Thäterschaft noch in Abrede stellte, zu erörtern. Der Letztere trat den Zeugen, die ihn beschuldigten, resp. verdächtigten, mit einer merkwürdigen Gelassenheit und Klarheit entgegen, so daß manchmal diese selbst, auch wenn sie Anfangs ziemlich sicher gewesen waren, in ihren Aussagen und Ansichten schwankend wurden.

Auch das demnächst stattfindende Plaidoyer wurde durch den plötzlichen Umschlag in den Angaben des Angeklagten wesentlich vereinfacht. Der Oberstaatsanwalt beantragte die Schuldigspruchung des Angeklagten auch wegen der von ihm noch geleugneten Punkte, ferner wegen dessen Bewaffnung bei Gelegenheit des Heidemann'schen Falles und endlich die Bejahung der Frage, ob dem Angeklagten das Stehlen zur unbezwinglichen Gewohnheit geworden sei, während der Bertheidiger am Schlusse seiner Rede auf Freisprechung von den vom Angeklagten geleugneten Anklagepunkten antrug.

Der Ausspruch der Geschworenen entsprach allenthalben den Anträgen der Bertheidigung, und zwar mit 11 gegen 1 Stimme in dem oben unter Zahl 10. aufgeführten Falle, mit 10 gegen 2 zu Zahl 19., mit 11 gegen 1 in den Fällen unter Zahl 20. und 21., so wie endlich einstimmig bezüglich des bewaffneten Diebstahls und der unbezwinglichen Gewohnheit, zu stehlen.

Der Gerichtshof sprach deshalb den Angeklagten von den letztgedachten Anklagepunkten frei und verurtheilte ihn, im Einklang mit den bezüglichen oberstaatsanwaltschaftlichen Anträgen, wegen der eingestandenenen Vergehen, und zwar wegen der vollendeten Verübung von 14 ausgezeichneten Diebstählen im Gesamtbetrage von etwa 85 Thlr. zu achtjähriger Zuchthausstrafe, wegen des Versuchs dreier ausgezeichneten Diebstähle im Gesamtbetrage von über 10 Thlr. zu einer einjährigen Zuchthausstrafe und wegen zweier einfacher Diebstähle im Gesamtbetrage von 17 Sgr. 6 Pf. zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen (welche letztere, gesetzlicher Vorschritt zufolge, bei der Zusammenrechnung mit Zuchthausstrafe in Wegfall kommen mußte), zusammen also zu einer neunjährigen Zuchthausstrafe und zur Stellung unter Polizeiaufsicht auf die Dauer von 5 Jahren.

Mit dieser Sitzung hat die diesmalige Schwurgerichtsperiode ihr Ende erreicht.



Leihbibliothek von G. Kleinau,

Franzstraße Nr. 8.

Indem ich meine durch fortwährende neue Anschaffungen vermehrte Leihbibliothek zu geneigter Berücksichtigung empfehle, bemerke ich ergebenst, daß von jetzt ab bis Michaelis dieselbe in den Wochentagen nur bis Abends 8 Uhr und an Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme der Kirchzeit, nur bis Mittags 1 Uhr geöffnet ist.

G. Kleinau,
Franzstraße Nr. 8.

Fremde in Dessau.

Goldenerbeutel: Kfm. Mann aus Berlin. Kfm. Gagen a. Bremen. Frau Brückner a. Calbe a. S. Forstmeister Engelhard a. Homberg. Kfm. Schleyss a. Königsberg. Kfm. Runge a. Hamm. Kfm. Kersten aus Glauchau. Fabrikant Skirment a. Rußland.

Goldener Ring: Kaufl. Brehm u. Fischer a. Magdeburg. Kfm. Richter a. Ulm. Kfm. Meier aus Bonn. Fabrikant Hartmann a. Basel. Kfm. Schäfer aus Luckenwalde. Kfm. Schmidt a. Berlin. Kfm. Große a. Leipzig.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafcr	Erbsen	Linfen	Rapps	Rübböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tuß
Berß, 6. Mai	54	36	32	28	—	—	—	—	—
Berlin, 12. Mai	49-62	38-39	29-34	23-25	39-45	—	—	13	15½
Halle, 12. Mai	58-60	39-40	32-33	26	—	—	—	—	—
Leipzig, 10. Mai	60-62½	39½-41½	34	25½	—	—	—	13½	15½
Magdeburg, 13. Mai	55-57	38-41	33-36	26-27	—	—	—	—	16
Stettin, 12. Mai	51-56	36-37	30-32	24½	—	—	—	12½	14½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 7. Mai.		Röthen, 11. Mai.	
	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 10	2 12½	2 13½	2 17½
Brauner Weizen	2 7½	2 10	2 12½	2 15
Roggen	1 15	1 17½	1 13½	1 17½
Gerste	1 10	1 12½	1 8½	1 12½
Hafcr	1	1 2½	1 2½	1 5
Erbsen	1 25	2	—	—
Linfen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Marktwaren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 7. Mai bis 3. Juni 1864. mit dem Beutelgelde

Vom weißen Weizen	4 Sgr. 2 Pf.	4 Sgr. 10 Pf.
Vom braunen Weizen	4	4 8
Vom Roggen	2 9	3
Vom der Gerste	2 6	2 9

Zu Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 10. Mai.

- 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4½ Thlr., Nr. 1. 3½ Thlr.
- 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 3 Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.
- 1 " Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

Das Hausbackenbrot kostet in Ballenstedt:

- 1 Pfund 9 Pf., 2 Pfund 1 Sgr. 6 Pf., 4 Pfund 3 Sgr. — Pf., 6 Pfund 4 Sgr. 6 Pf.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, den 11. Mai,	44 Zoll über Null.
Donnerstag, den 12. Mai,	42 = = =
Freitag, den 13. Mai,	40 = = =

Cours-Anzeiger.

	Stück.	hohen	Su	lassen	Su
Berlin, den 13. Mai.					
Preuß. Staats-Schuld-scheine	3¼	—	—	—	90½
Prämien-Anleihe 1855	3¼	—	—	—	123½
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	13½	—	—
Louisd'or	—	—	110½	—	—
Berl.-Anh. Eisenbahn-Actien Lit. A. u. B.	4	—	172½	—	—
do. Priorität	4	—	—	—	—
Halle-Thüringen	4	—	—	—	125
do. Priorität	4	—	—	—	97½
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	—	—	95½
do. Priorität	4	—	—	—	95½
Röln-Minden	3¼	—	—	—	183
do. Priorität	4¼	—	—	—	101
do. do.	5	—	—	—	103½
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	—	196½
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	—	94½
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	—	70
Weimariſche Bank-Actien	4	—	—	—	91½
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	—	70½
Anhaltische Prämien-Anleihe	3¼	—	—	—	105
Anhalt-Dessauische Credit-Actien, volle	4	—	—	—	5½
Deutsche Cont.-Gas-Actien Lit. A., B. u. C.	5	—	—	—	144½
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—	—	29

Leipzig, den 13. Mai.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	271
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	141½
Anh.-Dess. Landesbank-Act. Lit. A., B. u. C.	4	—	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.

- Fünfzehn Silbergroschen (15 Sgr.) Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
- Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

